

Herrn  
Oberbürgermeister  
Dieter Reiter  
Rathaus  
80331 München

Stadträtin Beatrix Burkhardt  
Stadträtin Kristina Frank  
Stadtrat Dr. Alexander Dietrich

**ANTRAG**  
09.12.14

## **Erweiterungsbau für die Grundschule an der Hanselmannstraße**

Der Stadtrat möge beschließen:

Die Verwaltung prüft die nachfolgenden Vorschläge und berichtet dem Stadtrat im 1. Quartal 2015:

- 1) Zur Deckung des bestätigten Bedarfs an Klassenzimmern wird der bestehende Hochbunker an der Schleißheimer Straße 281 zugunsten der Horteinrichtung umgebaut. Mit dem Auszug des Hortes könnte der bestehende Klassenzimmerbedarf vollständig gedeckt werden. Falls erforderlich, wird umgehend eine Machbarkeitsstudie in Auftrag gegeben.
- 2) Sollte das Projekt unter Ziffer 1 nicht umgesetzt werden können, dann werden zusätzliche Horträume geschaffen. Zusätzlich dazu ist der Bedarf an der Grundschule an der Hanselmannstraße für den Bau eines Erweiterungsgebäudes für nachfolgende Einrichtungen gegeben:
  - eine Mensa für die Grund- und Mittelschule
  - eine zentrale Versorgungseinrichtung
  - Räume mit Tageslicht für die Mittagsbetreuung
  - Räume für eine ordentliche Sozialarbeit
  - zwei zusätzliche Sporthallen für die Grund- und Mittelschule

Die notwendigen Maßnahmen für den Bau des benötigten Erweiterungsgebäudes werden umgehend eingeleitet.

## **Begründung:**

Die Grundschule an der Hanselmannstraße besuchen viele Schulkinder mit Migrationshintergrund (82 %). Seit mehreren Jahren werden drei Mittagsbetreuungsgruppen in Kellerräumen, in einem Gang ohne Tageslicht und in einem 25 qm kleinen Raum untergebracht. Die Ganztageskinder essen sogar im Schuleingangsbereich, zwei Deutsch-Förder-Kurs-Gruppen mit jeweils 12 Kindern müssen in einem 24 qm kleinen Ausweichraum Platz finden. Dem Förderlehrer steht als Förderraum nur noch die Putzkammer zur Verfügung. Der Umbau des Hochbunkers zugunsten der Horteinrichtung wäre kostengünstiger und schneller umsetzbar, als die Vorschläge des Referates für Bildung und Sport (Teilung der Schule). Damit könnte die Auslagerung von 400 Schülern sowie 100 Hortkindern vermieden werden und die Grundschule müsste nicht geteilt werden.

Es ist auch nicht nachvollziehbar, dass der Aspekt der Sicherheit der Schulkinder und der Anspruch eines innovativen Unterrichts unter einem Dach, sowie die Bedeutung eines gemeinsamen Schultages / Schulleben bei den Planungen der Verwaltung außer Acht gelassen werden.

Beatrix Burkhardt, Stadträtin

Kristina Frank, Stadträtin

Dr. Alexander Dietrich, Stadtrat